

## **„Wie es war in den Tagen Noahs – Teil 3**

Nachdem Ihr in Minister Dante Fortsons Buch „Beyond Flesh and Blood“ immer wieder einen Bezug auf sein anderes Buch „As The Days Of Noah Were“ (Wie es war in den Tagen Noahs) gelesen habt, wollt Ihr sicher auch wissen, was er darin geschrieben hat. Da ja niemand von Euch daran zweifelt, dass die Arche Noah existiert hat und ich darauf wohl nicht näher einzugehen brauche, werde ich nur Auszüge aus diesem Buch übersetzen, die mit dem Thema „Geistesmächte“ zu tun haben und die auf „Beyond Flesh and Blood“ aufbauen.

Denn da sind noch etliche Fragen offen, die geklärt werden müssen. Also, gehen wir's an:

### **War Gilgamesch ein Nephilim?**

Einige Historiker glauben, dass es sich bei der Gilgamesch-Geschichte um einen König handelt, der tatsächlich etwa 2 700 v. Chr. gelebt hat. Wenn das stimmt, hätte er circa 200 Jahre NACH der Sintflut gelebt und 86 Jahre vor der Geburt Abrahams. Wenn diese Aussage wahr ist, würde dies dem Märchen über seine Suche nach Überlebenden nach der Sintflut etwas mehr Glaubwürdigkeit verleihen. Noah lebte nach der Sintflut noch weitere 350 Jahre und Sem noch 502 Jahre nach der Flut. Somit könnten beide bei Gilgameschs Suche noch am Leben gewesen sein. Das ist zwar kein Beweis dafür, dass Gilgamesch tatsächlich existiert hat, aber dies beweist, dass die Geschichte im korrekten Zeitrahmen liegt.

**Warum ist die Geschichte von Gilgamesch für die Betrachtung der Tage Noahs so wichtig?**

Der Epos von Gilgamesch ist eine Sammlung von Legenden und Gedichten der alten Sumerer aus Babylon, der wahrscheinlich zu einem langen akkadischen Gedicht zusammengefasst wurde. Die vollständigste Kopie der Geschichte ist derzeit auf 12 Tontafeln festgehalten. Uns wird für gewöhnlich beigebracht, dass die Geschichte von Gilgamesch ein Mythos sei. Deshalb müssen wir die Frage stellen:

### **War Gilgamesch eine reale Person oder ein mythologischer Charakter?**

Am 29. April 2001 berichtete „BBC News“, dass man glaubt, dass ein deutsches Expeditionsteam in der legendären Stadt Uruk das Grab von Gilgamesch gefunden hat. (Siehe dazu: [http://www.zeit.de/2002/17/200217\\_a-gilgamesch\\_xml](http://www.zeit.de/2002/17/200217_a-gilgamesch_xml) – Höchst interessant ist darin folgender Satz:

**„Der schöne Berserker, der zu zwei Dritteln göttliche und zu einem Drittel menschliche Gene besitzt, tyrannisiert die Söhne und Töchter seiner Stadt.“)**

Video-Reihe vom 9. Januar 2009 - Das Phantom von Uruk – Fahndung nach König Gilgamesch

Die Dokumentation sucht nach historischen Spuren des legendären Herrschers und zeigt den neuesten Stand der Forschung. Im Computer entsteht Uruk, die erste Großstadt der Welt. Die Entdeckung der ersten Tontafeln mit der Sintflutgeschichte durch den britischen Archäologen Henry Layard 1872 in Ninive, die märchenhaften Episoden des Epos und das Leben am Hof des Gilgamesch leben in Spielszenen wieder auf.

<http://www.youtube.com/watch?v=hcCMnzFwtEM>

Teil 2

<http://www.youtube.com/watch?v=AYEhcY8u-2w&feature=relmfu>

Teil 3

<http://www.youtube.com/watch?v=Yp5dBoDFxfl&feature=relmfu>

Teil 4

<http://www.youtube.com/watch?v=WZxGvOJt85A&feature=relmfu>

Teil 5

[http://www.youtube.com/watch?v=j\\_rXxaZuMis&feature=relmfu](http://www.youtube.com/watch?v=j_rXxaZuMis&feature=relmfu)

Teil 6

<http://www.youtube.com/watch?v=oD8HM7c6YUw&feature=relmfu>

Wenn es sich bei Gilgamesch tatsächlich um eine geschichtliche Person handelt, dann ist seine Geschichte sehr wichtig, weil sie zu Noahs Lebenszeit spielt, und sie liefert uns eine außerbiblische Bestätigung dafür, dass die Sintflut genau 200 Jahre vor Gilgameschs Regentschaft stattgefunden hat. Nun wollen wir uns die Geschichte von Gilgamesch anschauen, um Ähnlichkeiten zwischen ihr und der Bibel herauszufinden.

Gilgamesch wurde als ein Wesen betrachtet, dass zu 2/3 Gott und zu 1/3 Mensch war. Sein Ursprung ähnelt also sehr dem der Nephilim in der Bibel. Wenn der historische Text korrekt ist, dann muss es sich bei Gilgamesch um ein Mischwesen gehandelt haben. In der Geschichte ist viel davon die Rede, dass er nach der Unsterblichkeit suchte, nachdem sein bester Freund Enkidu gestorben war. Bevor dieser starb, hatte er Gilgamesch dazu ermutigt, eine Reise anzutreten, um sich einen Namen dadurch zu machen, dass er Humbaba den Schrecklichen, einen bösen Riesen, tötet. Das entspricht genau dem, was die Bibel sagt:

#### 1. Mose Kapitel 6, Vers 4

4In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher Männer VON RUHM gewesen sind.

Und sich einen legendären Namen machen, war genau das Ziel von Gilgamesch. Humbaba war der Wächter des Zedernwaldes, wo die sumerischen Götter (Anunnaki) lebten. Enlil bezichtigt den Riesen Humbaba, die Menschen zu tyrannisieren, genau wie wir das in der biblischen Geschichte im Zusammenhang mit den Riesen im Gelobten Land lesen. Nachdem Gilgamesch Humbaba getötet hat, bahnt er sich einen Weg durch den Wald und findet die Wohnstätte der Anunnaki. Es gibt zwar verschiedene Versionen von der Gilgamesch-Geschichte, aber man sollte bei den Glaubensüberzeugungen der Sumerer folgende 5 Punkte beachten:

1. Die „Götter“ (Anunnaki) wohnten auf der Erde, und ein Riese (Humbaba) bewachte sie.

2. Einer ihrer mächtigen „Götter“, Enlil, wurde von dem höchsten Gott Anu aus dem Himmel in die Unterwelt geworfen.
3. Anu war der König der Götter, Schöpfer der Geister, Herrscher über Himmel und Erde und der höchste Richter.
4. Anu war Teil einer Dreieinigkeit.
5. Der Gott Enki verwirrte die Sprachen der Menschen in der Region Babylon, was sehr der biblischen Geschichte von Babel ähnelt.

Teile der Gilgamesch-Geschichte scheinen verdreht worden zu sein, um die „Götter“ mächtiger aussehen zu lassen, als sie es tatsächlich waren.

Die Bibel enthält eine völlig andere Version von dem, was sich da ereignet hat. Der große Unterschied besteht natürlich darin, dass es YHWH war, der den Turm von Babel zerstört hat und nicht ein aus dem Himmel geworfener „Gott“. Bei diesen „Göttern“ scheint es sich um gefallene Engel gehandelt zu haben, welche die Position von Göttern einnahmen, um die Dinge zu untergraben und zu vertuschen, die eigentlich dem einzigen wahren Gott zugeschrieben gehören. Die wichtige Verbindung zu all diesen Geschichten ist der Mischwesenkönig Gilgamesch. Wenn er und die Stadt Uruk tatsächlich existiert haben, was ist dann mit dem Rest der Geschichte, wobei es um die „Götter“ geht, die auf der Erde gelebt haben und Mischwesen schufen?

## **Die Legende von Herkules**

Der griechische Name Herakles bedeutet, „Der, der sich an Hera Ruhm erwarb“ ist der Titel für den Helden, den die Römer Herkules nannten. Laut der Legende war er der berühmte Sohn des Gottes Zeus und der Alkmene, einer sterblichen Frau. Er war auch der Halbbruder von Perseus, ein anderer legendärer Mischwesen-Held, der in dem Film „Kampf der Titanen“ portraitiert

wird (dort heißt er irreführenderweise Theseus). Perseus wurde gezeugt, indem sich Zeus zunächst in einen goldenen Regen verwandelte und dann die Mutter von Perseus täuschte und zum Sex verführte. Herakles wurde wegen seiner Stärke, seines Mutes, seiner Erfindungsgabe und seiner sexuellen Potenz unter den Männern und Frauen berühmt. Ein weiterer befremdlicher Aspekt bei diesen Mischwesen ist die Homosexualität. Während davon nicht in jeder Geschichte über Riesen die Rede ist, wird sie dennoch gelegentlich erwähnt.

Herkules wurde gezeugt, nachdem sich Zeus in den Ehemann von Alkeme verwandelt hatte. So konnte er sie zum Sex verführen. Obwohl Herkules als Held betrachtet wurde, war er sehr gewalttätig. In einer Geschichte über seine Jugend heißt es, dass er seinen Musiklehrer Linus mit einer Leier tötete. Als er heranwuchs, heiratete und Kinder hatte, brachte er seine ganze Familie in einem Anflug von Raserei um, was ihm die Knechtschaft unter dem König Eurystheus einbrachte. Herakles wurde deshalb berühmt, weil er 12 legendäre Aufgaben erfüllte. Jede davon war von übernatürlicher Art. Eine dieser Aufgaben war, den Riesen Anataeus zu töten und ihm vom Boden aufzuheben. Herakles muss von daher selbst sehr groß gewesen sein, um solch ein Wesen hochzuheben. Kurz vor seinem Tod warf er den unschuldigen Lichas ins Meer, weil er diesen verdächtigte, ihn vergiftet zu haben. Und wieder haben wir es hier mit einem sehr gewalttätigen legendären Mischwesen zu tun, der durch die Geschichten über ihn weiterlebt.

## **Der unverwundbare Achilles**

Achilles ist die Hauptfigur in dem populären Film [Troja](#) und ebenso der Held von Homers Werk Ilias, das hauptsächlich die Basis für diesen Film bildete.

Es wird darin nicht betont, dass es sich bei Achilles um einen Halbgott (wie Herakles) handelte, was die griechische Version des hebräischen Wortes *nephilim* ist. Er war ein Abkömmling eines sterblichen Mannes und einer Göttin. Die außergewöhnliche Kraft, die er besaß, war mit seiner Unverwundbarkeit verbunden. Die einzige Ausnahme bildete dabei seine Ferse. Von daher stammt auch der Ausdruck „Achillesferse“.

Hier haben wir es mit einer weiteren Geschichte zu tun, die allgemein unter die Rubrik Mythologie eingeordnet wird. Aber seit dem technologischen Fortschritt hat sich unser Verständnis von der Mythologie drastisch verändert. In den späten 1800er Jahren begannen Forschungsreisende ernsthaft nach der Stadt Troja zu suchen. In den Jahren von 1892-1938 wurden mindestens 9 Städte entdeckt, die man in der Region des alten Troja gebaut hatte. Den folgenden vier Männern haben wir es zu verdanken, dass die mythologische Stadt Troja zu einer Realität wurde:

- Heinrich Schliemann
- Wilhelm Dörpfeld
- Carl Blegen
- Manfred Korfmann

Wenn Troja tatsächlich eine reale Stadt war, wie Homer behauptet hat, ist es möglich, dass ein Mischwesen, namens Achilles, in der legendären Schlacht gekämpft hat? Wenn jetzt schon Städte wie Uruk und Troja wiedergefunden wurden und ein einst als mythologisch betrachteter König sich als reale historische Person erwiesen hat, wie viel mehr von diesen Mythen und Helden mögen da noch real sein?

## Fomori

Die Fomoraner waren eine legendäre Rasse von dämonischen Riesen, die angeblich in Irland lebten. Es heißt, dass diese Wesen größtenteils Piraten waren, die sich nahmen, was sie wollten. (James MacKilliop „Fomorian“, A Dictionary of Celtic Mythology, 2004) Darüber hinaus gab es noch eine weitere Riesenrasse, welche die Foawr genannt wurde. Dabei handelte es sich um Steine werfende Riesen, die mit den Fomoraniern in Verbindung gebracht wurden.

Wie wir sehen, sind die Geschichten über Riesen nicht nur auf die Bibel beschränkt, sondern wir finden sie in vielen Kulturen auf der ganzen Welt. Diese Riesen sind wahrscheinlich auch die Erklärung dafür, wer die ganzen Megalithstrukturen, verteilt auf dem gesamten Globus, gebaut hat.

In die Mythen von diesen Mischwesen, die legendäre Taten vollbracht haben, ist wahrscheinlich ein gewisser Anteil von Wahrheit gemischt worden; denn alle Glaubensüberzeugungen in den alten Kulturen, die von diesen Wesen berichten, haben einen gemeinsamen roten Faden: Mächtige Wesen aus dem Himmel hatten Sex mit sterblichen Frauen und zeugten legendäre Nachkommen.

Warum erscheint diese Vorstellung für manche zu weit hergeholt, wenn die Bibel doch genau dasselbe über einige der gefallenen Engel sagt? Entweder sind diese Leute nicht bereit zu akzeptieren, dass es geistliche Dinge gibt, die wir Menschen noch nicht verstehen, oder sie glauben nicht an das, was in der Heiligen Schrift geschrieben steht. Hier ist noch einmal die ganz klare Bestätigung dafür:

**1.Mose Kapitel 6, Vers 4**



4In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher Männer VON RUHM gewesen sind.

Hier lesen wir unmissverständlich, dass diese Kinder die Folge von der sexuellen Vereinigung zwischen den Gottessöhnen und den Töchtern der Menschen waren. Dieser Vers bietet all jenen die Stirn, die versuchen, die Riesen von dem zu trennen, was die Gottessöhne taten.

Der Beweis ist hiermit erbracht, dass es zu einem bestimmten Zeitpunkt menschenähnliche Wesen von gigantischer Struktur gab, die auf der Erde herumstreiften, um Chaos zu verursachen und die Menschen zu tyrannisieren. Genauso wie es in jeder Kultur der Welt Geschichten über die Sintflut gab, so existierten dort auch Glaubensüberzeugungen und Vorstellungen im Hinblick auf die Riesen. Von den Sumerern angefangen bis hin zu den Ureinwohnern Nordamerikas gab es Geschichten über kannibalistische Riesenstämme, die mit den Menschen Krieg führten und alle möglichen schlimmen Dinge taten. Das Bemerkenswerte an diesen Wesen war ihre extreme Missachtung des Schöpfers. Ob wir ihn jetzt Gott, YHWH oder den Großen Geist nennen mögen, diese Riesen setzten alles daran, ihn herauszufordern, wo immer sich ihnen eine Gelegenheit dazu bot.

Die gewaltigen Baustrukturen auf der ganzen Welt sind Zeichen dafür, dass sich in der Tat etwas sehr Seltsames in den meisten Teilen der Erde abgespielt haben muss. Die Wissenschaft investiert viel Zeit und Geld, um herauszufinden, wie diese Bauten zustande gekommen sind; aber sie ignoriert völlig die Überlieferungen der Kulturen, die diese Strukturen

umgaben. In fast allen Fällen wird da nämlich gesagt, dass diese Strukturen das Werk von höchst fortgeschrittenen Wesen sind.

Die DNA-Technologie ist zum Hauptfokus unserer Regierungen geworden und scheint es auch für andere Besucher zu sein. Im weiteren Verlauf dieser Artikelserie werden wir sehen, weshalb die neue Welle der Hybridenwesen dazu in der Lage ist, sich mitten unter uns zu mischen, ohne dass die Allgemeinheit Verdacht schöpft.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)